

Unter der Decke der st. Martini Kirche „flogen" 1.700 Tauben, ein Symbol für Frieden. Foto: H.J. Weiß

Ein deutliches Zeichen der Hoffnung

BRELINGEN (R/J). Zu einer besonderen Aktion hatte die Kirchengemeinde St. Martini Brelingen Mitte des Jahres aufgerufen. Zum Basteln von Papiertauben. Viele sollten es werden, um sie als Zeichen der Hoffnung und des Friedens anlässlich der „Woche des Lichts" vom 14. bis 22. November als große Installation in der Kirche zu präsentieren. An der Faltaktion beteiligten sich Grundschulklassen, Chöre, Senioren- und Handarbeitskreis, Familien und viele mehr. Am letzten Sonntag war es dann soweit. 1.700 kleine gefaltete Tauben sollten sich zu einer Einheit verbinden. Sie mussten gestanzt, mit Draht versehen und schließlich in ein 6 mal10 Meter großes Netz gehängt werden. Daran wirkten über 30 Menschen aller Generationen mit. Nach zweieinhalb Stunden war es geschafft: Alle Tauben hatten ihren Platz gefunden. Das Netz wurde vorsichtig angehoben, ausgerichtet und befestigt. Nun fliegen sie gemeinschaftlich als Zeichen des Friedens.

Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen

MELLENDORF (R/J). Am Samstag, 14. November, gegen 12.40 Uhr, kam es auf der Wedemarkstraße zu einem Verkehrsunfall, bei dem zwei Personen leicht verletzt wurden. Ein 65-jähriger Fahrer eines VW Passat beabsichtigte aus der Straße Eitzer Föhre auf die Wedemarkstraße einzubiegen. Dabei übersah er eine von rechts kommende, vorfahrtberechtigte 36-jährige Fahrerin eines Mazda CX-80. Es kam zum Zusammenstoß, in dessen Folge der VW Passat gegen einen entgegenkommenden Seat Ateca geschleudert wurde. Der 45-jährige Fahrer des Seat Ateca erlitt leichte Verletzungen und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Auch die 36-jährige Mazda-Fahrerin wurde leicht verletzt und begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung. Alle drei beteiligten Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der entstandene Gesamtschaden wird auf rund 34.000 Euro geschätzt

Wärmeverlusten auf der Spur

BISSENDORF (R/J). Wo entweicht Heizenergie und wie lassen sich energetische Schwachstellen an Gebäuden erkennen? Diesen Fragen widmet sich ein Thermografie-Spaziergang, zu dem die Gemeinde Wedemark am Dienstag, 24. November 2026, nach Bissendorf einlädt. Bei einem Rundgang werden zwei kommunale Gebäude mithilfe einer Wärmebildkamera untersucht. Jürgen W. Klaas von KLAAS-Messtechnik erläutert dabei die Grundlagen der Gebäudethermografie und zeigt, wie Wärmebrücken und Wärmeverluste sichtbar gemacht werden können. Im Anschluss werden die Aufnahmen im Bürgerhaus Bissendorf gemeinsam ausgewertet. Dabei geht es auch um die Möglichkeiten, die Thermografie für die Einschätzung des energetischen Zustands privater Gebäude bietet, sowie um Fragen der Energieeinsparung und Sanierung. Als weitere Ansprechpartner stehen Andre Wedekind von der Gemeinde Wedemark, Rudi Engelhardt von den Gemeindewerken Wedemark und Gebäude-Energieberater sowie Marc Zimmermann von der Klimaschutzagentur Region Hannover zur Verfügung. Die Veranstaltung richtet sich an Eigentümer, Mieter und alle Interessierten. Beginn ist um 18 Uhr am Bürgerhaus Bissendorf. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Dauer beträgt etwa 1,5 bis zwei Stunden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an Rudi.Engelhardt@Wedemark.de.

Musikschule Wedemark lädt ein

WEDEMARK (R/J). Die Musikschule Wedemark lädt herzlich zur nächsten Musizierstunde am Mittwoch, 25. November, um 18.15 Uhr, im Forum des Schulzentrums Mellendorf ein. Es werden Musikwerke für Flöte, Trompete, Gitarre, Klavier und Gesang vorgetragen. Dabei gibt es sowohl Traditionelles als auch bekannte Songs wie Adeles Someone Like You oder Never enough aus der Musicalverfilmung „The Greatest Showman". Nicht zu kurz kommen auch klassische Werke wie Pietro Baldassaris Sonate für Trompete mit Klavierbegleitung oder George Gershwins Summertime für Gitarre. Der Eintritt ist frei.

Wedemärker Nachwuchs überzeugt auf dem Eis

13 Medaillen beim Nord Cup im Eiskunstlaufen

WEDEMARK (R/J). Am Samstag, 14. November, war die ARS Arena in Mellendorf Schauplatz des Nord Cups 2026 im Eiskunstlaufen. Über 100 Läuferinnen und Läufer aus norddeutschen Vereinen kamen in der Wedemark zusammen, um sich in verschiedenen Alters- und Leistungskategorien zu messen.

Der ESC Wedemark Scorpions war auf heimischem Eis mit 29 Läuferinnen und Läufern vertreten und konnte sich über eine hervorragende Bilanz freuen: Insgesamt 13 Podestplatzierungen mit fünf Gold-, sechs Silber- und zwei Bronzemedaillen gingen an den heimischen Nachwuchs und viele weitere gute Platzierungen.

Besonders erfolgreich waren Isabella Zadow (Freiläufer Gruppe 1), Lisa Rutter (Primary), Linda Morgenstern (Anwärter), Lena Hilliger (Young Adult Gold) und Finn Zirzow (Young Adult Stars Herren), die jeweils den ersten Platz ihrer Kategorie belegten.

Silbermedaillen erreichten Malea Bothe (Figurenläufer), Aila-Ida Warneboldt (Pre-Basic Stars), Elisabeth Bieber (Freiläufer Gruppe 1), Levke Kummer (Kunstläufer Gruppe 1), Johanna Meyer (Anwärter) und Charlotte Sickau (Intermediate Stars). Bronze ging an Malou Bombis (Freiläufer Gruppe 2) und Lia Fölsch (Freiläufer Gruppe 1). Eine besondere Premiere gab es bei den Minis: Aurora Paulmann feierte mit gerade einmal drei Jahren ihren ersten Wettkampf auf dem Eis und war damit die jüngste Starterin des Teilnehmerfeldes.



Die Wettbewerbsgruppe der ESC Wedemark Scorpions mit Trainerin Deena Westerkamp sowie die Young Adult Gruppe mit den Übungsleitenden Miriam Schneider Fuentes und Randi Schelm. Foto: privat

360 heimische Sträucher für mehr Artenvielfalt

Eine neue Hecke auf der Streuobstwiese

WENNEBOSTEL (R/J). Bei schönstem Herbstwetter und mit tatkräftiger Unterstützung vieler helfender Hände hat die Bürgerinitiative Grüner Ring Wennebostel eine neue Hecke auf der Streuobstwiese Am langen Felde gepflanzt. Insgesamt 360 heimische Gehölze wurden entlang des Radwegs und zum angrenzenden Feld hin in die Erde gebracht. Die Hecke besteht mit Weißdorn, Kreuzdorn, Faulbaum, Schlehe, Pfaffenhütchen und Rotem Hartriegel aus sechs verschiedenen heimischen Straucharten. Mit ihrer Vielfalt soll sie künftig wertvollen Lebensraum und Nahrung für zahlreiche heimische Tierarten bieten. Igel, Insekten, Vögel und andere Wildtiere finden hier Schutz, Rückzugsmöglichkeiten und ein vielfältiges Nahrungsangebot.

Darüber hinaus erfüllt die Hecke wichtige weitere Funktionen: Als natürlicher Windschutz trägt sie dazu bei, die Austrocknung des Bodens zu verringern und Bodenerosion entgegenzuwirken. Gleichzeitig wird mit der Pflanzung ein traditionelles Element der Kulturlandschaft wiederbelebt. „Naturnahe Hecken haben einen enorm hohen ökologischen Wert und gehören bereits seit Jahrhunderten zu unserer Kulturlandschaft", sagt Alrik Thiem, Mitbegründer der Bürgerinitiative Grüner Ring Wennebostel. „Wir freuen uns, mit diesem Projekt einen natürlichen Schutzraum wiederherzustellen, der leider zu großen Teilen aus unserer Landschaft verschwunden ist.

Unser besonderer Dank gilt der Stiftung Kulturlandpflege für die großzügige finanzielle Unterstützung." Mit der Pflanzaktion wächst das Projekt „Natur am Langen Felde" weiter. Ziel der Initiative ist es, auf dem Gelände oberhalb der Bahnlinie schrittweise neue Lebensräume zu schaffen und Natur- und Landschaftsschutz mit einer sinnvollen Nutzung der Fläche zu verbinden.



Für die Hecke mussten viele Löcher gebohrt werden. Foto: privat



Viele Hände für den Artenschutz: Die Bürgerinitiative Grüner Ring Wennebostel hat eine Hecke aus 360 Sträuchern gepflanzt. Foto: privat